

9,82%
Durchschnittliche Rendite pro Jahr

DEUTSCHE AKTIEN

Von Allianz über VW bis zu Siemens
Mit Dax-Werten konnte man in den vergangenen fünf Jahren einiges gewinnen.



Ausgelastete Bänder VW-Produktion

11,91%
Durchschnittliche Rendite pro Jahr

NEBENWERTE

Puma, Hugo Boss & Fielmann
Wer sich auskennt, kann mit den Aktien aus der zweiten Reihe Erfolg haben.




Kickt mit Puma Dortmunds Stürmer Marco Reus

FOTOS: VARIO IMAGES, PUMA, GETTY IMAGES, STANISLAVERMAN

5,35%
Durchschnittliche Rendite pro Jahr

SCHWELLENLÄNDER

Schwächephase zu Ende? Signalisiert der Börsengang des chinesischen Internetriesen Alibaba die Rückkehr der Emerging Markets?



Börsendebüt in New York Alibaba-Gründer Jack Ma

3,53%
Durchschnittliche Rendite pro Jahr

MISCHFONDS

Hier kommt es auf die richtige Nase an
Mit einem guten Mischfonds ist man als Anleger immer auf der richtigen Seite.



Fondsmanager bei Pioneer Bastian Teichgreber

Geld verdienen mit den richtigen Fonds

NACHGERECHNET Nicht jeder Fondsmanager ist sein Geld wert. Doch manche haben ihre Kunden in den vergangenen fünf Jahren wohlhabend gemacht

Henning Gebhardt hat einen undankbaren Job. Für seinen Fonds, den »DWS Aktien Strategie Deutschland« kauft und verkauft er Aktien deutscher Unternehmen: Daimler, Siemens & Co. – Firmen, die jeder kennt, deren Stärken und Schwächen ausgeleuchtet sind. Da ist es für einen Fondsmanager schwer, den Deutschen Aktienindex (DAX) zu übertreffen. Und doch lieferte Gebhardt in den vergangenen fünf Jahren eine durchschnittliche

Jahres-Rendite von 15,42 Prozent, 4,63 Prozentpunkte mehr als der DAX.

Das bekommen nur wenige seiner Kollegen hin. 80 Prozent aller Fondsmanager schaffen es nicht, den jeweiligen Aktienindex zu schlagen. Und der Kunde fragt sich, warum er mit seinen Gebühren die hohen Gehälter von Fondsmanagern finanziert, wenn die schlechteren Ergebnisse liefern als preiswerte Index-Fonds.

GLÜCK GEHABT Dabei gibt es Fachleute, die ihr Geld wert sind. Guter Rat hat

geprüft: Wer hat in den vergangenen fünf Jahren die höchsten Renditen erwirtschaftet? Nicht nur das, wir haben auch geschaut, um welchen Preis, sprich: mit welchem Risiko diese Gewinne erzielt wurden.

Jeder Fondsmanager hat da seine kleinen Tricks. Gebhardt zum Beispiel verlässt sich nicht allein auf die großen DAX-Konzerne. Er reichert seinen Fonds auch mit sogenannten Nebenwerten an. Diese Aktien kleinerer Firmen gelten als riskan-

AKTIENFONDS DEUTSCHLAND STANDARDWERTE
Zweistellige Renditen mit Siemens, BASF & Co.

Name ISIN	Fonds- gesellschaft	5 Jahre		
		Perfor- mance in % p. a.	Volatilität in % p. a.	Sharpe Ratio
MainFirst Germany Fund A LU0390221256	Lemanik	14,63	16,58	0,88
DWS Aktien Strategie Deutschland DE0009769869	D. Asset & Wealth Management	15,42	19,59	0,81
Baring German Growth EUR Acc GB0008192063	Baring	12,57	16,41	0,78
Allianz German Equity - AT - EUR LU0840617350	Allianz Global Investors	12,43	16,68	0,76
Fidelity Germany A-EUR LU0048580004	Fidelity	12,26	16,47	0,76
Durchschnitt		9,82	16,92	0,61

Stand: 2.10.2014 QUELLE: MORNINGSTAR

Heimspiel Von 80 Fonds, die wir hier unter die Lupe genommen haben, rangiert der DWS Aktien Strategie Deutschland gemessen an der jährlichen Performance mit 15,42% an der Spitze. Der Main-First Germany erzielte zwar nur 14,63%. Dafür schonte er die Nerven der Anleger, da der Wert der Fondsanteile weniger schwankte.

AKTIENFONDS DEUTSCHLAND NEBENWERTE
Hier lagern unbekannte Schätze

Name ISIN	Fonds- gesellschaft	5 Jahre		
		Perfor- mance in % p. a.	Volatilität in % p. a.	Sharpe Ratio
DB Platinum III Platow I1 LU0247468878	DB X-Funds	18,86	11,91	1,47
ACATIS Aktien Deutschland ELM LU0158903558	Wallberg	15,09	10,76	1,32
Scherrer Small Caps Europe LU0018448063	IFM Independent Fund Management	18,87	14,23	1,26
Multiadvisor Sicav - Privat Invest LU0116164616	IPConcept	12,24	9,48	1,22
Akrobat Europa LU0138526776	AXXION	13,27	10,54	1,19
Durchschnitt		11,91	12,52	0,93

Stand: 2.10.2014 QUELLE: MORNINGSTAR

Klein, aber oho Nach einer Studie von Allianz Global Investors legten Aktien von großen Unternehmen von 2001 bis September 2013 weltweit um 80 Prozent zu. Dagegen konnte sich der Aktienindex für kleinere Unternehmen fast verdreifachen. Nur in den Jahren 2007, 2008 und 2011 schnitten Große besser ab.

AKTIENFONDS SCHWELLENLÄNDER
Comeback von China, Korea & Co.

Name ISIN	Fonds- gesellschaft	5 Jahre		
		Perfor- mance in % p. a.	Volatilität in % p. a.	Sharpe Ratio
First State Gbl Emg Mkts Sustblty A EUR GB00B64TSB19	First State	15,98	11,33	0,8
First State Global Emrg Mkts Ldrs A EUR GB00B2PDP51	First State	13,04	11,3	0,61
Aviva Investors Em Mkts Eq SmCap B LU0280563387	Aviva	12,54	14,82	0,49
Templeton Emerging Mkts Sm Cos A Acc „Ç“ LU0300743431	Franklin Templeton	12,1	15,05	0,48
Carmignac Pf EM Discovery A EUR acc LU0336083810	Carmignac	8,86	11,88	0,36
Durchschnitt		5,35	14,17	0,15

Stand: 2.10.2014 QUELLE: MORNINGSTAR

Exotisch Wer sein Glück an den Emerging Markets versuchen will, kann das nicht mit der Nummer zwei tun, denn der Fonds nimmt kein Geld mehr an. Auch die anderen Fonds sind mehr oder weniger Exoten. Die Nummer eins konzentriert sich zum Beispiel auf Investments in Schwellenländern mit nachhaltigem Hintergrund.

MISCHFONDS AUSGEWOGEN
Für Anleger, die ruhig schlafen wollen

Name ISIN	Fonds- gesellschaft	5 Jahre		
		Perfor- mance in % p. a.	Volatilität in % p. a.	Sharpe Ratio
Pioneer Inv Discount Balanced DE0007012700	Pioneer Investments	5,95	3,85	1,39
Mi-Fonds (LUX) 40 (EUR) B LU0261662927	UBS	6,62	4,76	1,26
HUK-Vermögensfonds Basis LU0123853409	BayernInvest	5,16	3,68	1,25
MEAG EuroBalance DE0009757450	MEAG	9,01	7,03	1,19
UniRak DE0008491044	Union Investment	9,26	7,63	1,13
Durchschnitt		3,53	6,38	0,52

Stand: 2.10.2014 QUELLE: MORNINGSTAR

Im Gleichgewicht Die jährlich 9,26-Prozent-Performance p.a., die der UniRak erzielt, kann sich sehen lassen. Doch mit Mischfonds wollen Anleger vor allem Risiken vermeiden. Hier war der Pioneer Investment Discount Balanced mit einem höheren Sharpe Ratio, also dem Verhältnis von Rendite und Risiko, besser.

ter. Läuft es gut, werfen sie teilweise aber auch höhere Gewinne ab.

Deshalb ist bei reinen Nebenwertefonds das Können des Managers noch entscheidender als bei DAX-Werten. Spitze im Fünf-Jahres-Vergleich ist der DB Platinum III Platow, der die Konkurrenz deutlich distanzieren konnte. Dazu muss man wissen, dass es für sogenannte Nebenwerte – anders als für die großen DAX-Unternehmen – kaum Analystenschätzungen zum Beispiel zu Umsatz und Gewinn gibt. Das Gleiche gilt für wichtige Bewertungskennziffern wie zum Beispiel das Kurs-Buchwert-Verhältnis oder den Cashflow für solche Unternehmen. »Als Herausgeber des Platow Börsenbriefs«, erklärt Fondsmanager Christoph Frank, »sind wir zu diesen Themen traditionell gut vernetzt. Auf diese Weise versuchen wir einen Informationsvorsprung zu erzielen, mit dem wir für unsere Anleger einen Mehrwert gegenüber dem M-DAX und S-DAX erwirtschaften.«

AUF DIE KÖPFE KOMMT ES AN

Ganz anders geht Jonathan Asante die Dinge an. Der Brite sucht für seinen First

ZENSUREN Fünf Sterne für die besten Fonds



STERNE-RATING Anleger, die eine unabhängige Einschätzung haben wollen, ob dieser oder jener Fonds gut oder eher weniger erfolgreich ist, können auf das Rating der Ratingagentur Morningstar zurückgreifen. Das Rating beruht zum einen auf der Wertentwicklung eines Fonds unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken und Kosten. Die besten zehn Prozent in einer Fondskategorie (z. B. Deutschland Aktien) erhalten fünf, die schlechtesten zehn Prozent einen Stern. Fast alle Banken verfügen über diese Bewertungen. Ob sie ihre Kunden auf diese Informationsmöglichkeit hinweisen, ist eine andere Frage. Deshalb sollten Anleger diese Informationen einfordern.

ANALYST-RATING Parallel zu diesem Sterne-Rating gibt es noch ein Analyst-Rating, das auf der Einschätzung der Fondsanalysten von Morningstar beruht. Die Sterne bilden die Vergangenheit ab, beim Analyst-Rating wird der Investmentstil oder die Erfahrung eines Fondsmanagers beleuchtet. Es wird auf einer fünfstufigen Skala vergeben. Diese reicht von den drei positiven Ratings Gold, Silver und Bronze bis hin zu Neutral und Negative. Ein positives Votum gibt es, wenn der Fonds über nachhaltige Wettbewerbsvorteile verfügt, sodass er voraussichtlich über mindestens fünf Jahre im Vergleich zu seiner Fondskategorie überdurchschnittlich abschneiden wird.

State Global Emerging Markets Fonds Unternehmen in China, Indonesien oder Thailand, deren Namen hier kaum jemand kennt. Dabei setzt er – und das unterscheidet ihn von vielen seiner Kollegen – vor allem auf die Köpfe, die diese Unternehmen führen. Erfahrung, Integrität und frühere Erfolge bei anderen Unternehmen sind für ihn wichtig, Zahlen interessieren ihn weniger. Dass diese gleichwohl stimmen, zeigt der Fünf-Jahres-Vergleich: Mit jährlich 13 Prozent Rendite performte er fast dreimal so stark, wie der Schwellenländer-Index.

Und noch etwas macht Asante anders als die Konkurrenz. Da die Aussichten an den Schwellenländer-Börsen aktuell eher schlecht sind, nimmt er zurzeit keine neuen Kunden. »Zu unserer Philosophie gehört, dass wir nur Geld annehmen, das wir mit Aussicht auf eine hohe Rendite und mit einem vertretbaren Risiko anlegen können.«

SO MISCHEN DIE PROFIS

Mischfonds rangieren seit einiger Zeit ganz besonders weit vorne in der Gunst der Anleger. Dabei muss man zwischen

drei Fondstypen unterscheiden. Defensiv ausgerichtete Fonds haben selten einen Aktienanteil, der größer als 30 Prozent ist. Bei offensiv ausgerichteten Mischfonds bewegt sich dieser Anteil in der Regel um die 70 Prozent. Bei ausgewogenen Mischfonds beträgt das Verhältnis etwa eins zu eins. Letztere Fondsklasse haben wir für Sie unter die Lupe genommen.

In dieser Liga schneidet der »Pioneer Investments Discount Balanced« von Pioneer Investments in unserem Vergleich über fünf Jahre am besten ab. Der Fonds erzielte eine durchschnittliche jährliche Performance von 5,95 Prozent. Wer jetzt enttäuscht abwinkt, weil der zweitplatzierte Fonds – der »Mi-Fonds (LUX) – 40 (EUR) B« in dieser Zeit auf jährlich 6,62 Prozent kam, sollte jedoch daran denken, dass der Pioneer Fonds dieses Ergebnis mit einem geringeren Risiko einfahren konnte. Denn die Standardabweichung, also die Wertschwankungen der Anteilspreise, ist bei diesem Fonds mit 3,85 Prozent relativ gering.

Fondsmanager Bastian Teichgreber, der für den Fonds seit 1. Juli verantwortlich zeichnet, kann bis zu 50 Prozent des

Fondsvermögens in Aktien und mindestens 40 Prozent in Anleihen investieren. Eine Besonderheit besteht dabei darin, dass Teichgreber und sein Team sogenannte Call Optionen auf die Aktien verkaufen können. Für den Verkauf kassiert der Fonds eine Optionsprämie. Der Fonds erzielt dadurch extra Gewinne. Dafür partizipiert er nur bis zu einer bestimmten Obergrenze von steigenden Aktienkursen. Bei fallenden Kursen, wirken die Optionsprämien als eine Art Puffer, der mögliche Verluste bis zu einem bestimmten Punkt ausgleicht.

FAZIT Ein Fonds, der sich in den vergangenen fünf Jahren gut geschlagen hat, dürfte auch in Zukunft ordentliche Renditen bringen. Garantieren lässt sich das aber nicht. Deshalb sollte der Anleger neben der Rendite immer auf das Sharpe Ratio eines Fonds achten. Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen Rendite und Risiko an. Je höher dieser Wert für einen Fonds ausfällt, desto geringer wird das Nervenkostüm eines Anlegers strapaziert. Das ist im Zweifel mehr wert als das letzte Zehntelprozentpünktchen Rendite.